

# FDP übt harsche Kritik

## Gründung der Stadtwerke hinter dem Rücken der Bürger

**SELM.** Der Stadtrat der FDP-Ratsfraktion, **Thomas Staschat** (Foto), zeigt sich besorgt: „Die Gründung der Stadtwerke Selms, so wie sie der Stadtrat in der letzten Sitzung beschlossen hat, bereitet unserer Fraktion größte Sorgen.“

„Es ist ein unglaublicher Vorgang, den Beschluss in nichtöffentlicher Sitzung zu fassen, denn die Bevölkerung hat ein elementares Interesse an einer kostengünstigen kommunalen Daseinsvorsorge“, so Staschat weiter. Der Bürgermeister hätte die Selmer Bevölkerung bei diesem so wichtigen Thema bereits in einer frühen Phase ausführlich informieren müssen. „Anscheinend stellt Herr Löhr die Bürgerinnen und Bürger aber lieber vor vollendete Tatsachen“, so Staschat.

„Die Stadtwerkegründung, so wie sie stets unter Aus-

schluss der Öffentlichkeit vorbereitet und nun beschlossen worden ist, ist risikvoll und ein waghalsiges Manöver für die Stadt Selm und deren Bevölkerung“, ergänzt Ratsherr Klaus Brzezinski.



Klaus Schmidtman, Mitglied der erweiterten FDP-Fraktion, meint dazu: „Hier werden Fakten hinter dem Rücken der Bürger geschaffen, die kaum wieder rückgängig zu machen sind“.

Die FDP-Fraktion hat stets eine zu 100% kommunale Lösung, z.B. mit den benachbarten Stadtwerken Lünen, als zielführender erachtet. Aber auch gegen einen privaten Partner hätte die FDP-Fraktion nichts einzuwenden gehabt, wenn der sich im öffent-

lichen Preiswettbewerb durchgesetzt hätte.

„Für uns ist es allein von entscheidender Bedeutung, dass die Bevölkerung langfristig Ver- und Entsorgungsdienstleistungen, aber auch sonstige kommunale Angebote zu günstigen Preisen erhalten können“, so der Fraktionsvorsitzende Staschat.

Diese Zielsetzung hält die FDP nun für enorm gefährdet. Es sei auch sehr zweifelhaft, ob tatsächlich Gewinne aus den Stadtwerken für die Sanierung der städtischen Kasse generiert werden können.

Eine plausible Antwort, aus welchen Gründen die Wasserversorgung nicht in die Stadtwerke integriert werden kann oder auch keine Kooperation mit der Gelsenwasser AG zustande gekommen ist, wird ebenfalls aus gutem Grund verschwiegen.

16.10.10